



## Kleiner Helfer bei Startschwierigkeiten

Ich habe schon des öfteren von Freunden und Clubkameraden einen Anruf erhalten, wenn deren Auto mal wieder streikt. Natürlich ist es am Telefon schwierig Ferndiagnosen zu geben. Und da man ja niemanden hängen lassen will, setzt man sich ins Auto und fährt zu dem Patienten.

In der Regel stellen sich die Schwierigkeiten als Inspektionsmangel oder aber eine Fehlbedienung dar.

Ein „Ach so“, oder „Das hätte ich wissen sollen“ bekommt man dann des öfteren zu hören.

Die nun folgende Diagnosetafel soll nun für den weniger Kundigen eine kleine Hilfe sein, den Fehler aufzuspüren. Prinzipiell ist die Tafel bei allen Fahrzeugtypen, die keine elektronische Zündanlage in Form von Transistorzündung oder Computer-gesteuerter Einspritztechnik besitzen, anzuwenden.

Da unsere Tractions werksmäßig nicht mit Sicherungen ausgerüstet sind, wird man diese hier auch ohne Erfolg suchen. Ich gehe aber davon aus, daß bei Nachrüstungen jeder seine Sicherungen zuerst überprüft.

Für folgende Diagnosen möchte ich noch ein paar Erläuterungen geben:

- Zündfunken überprüfen: Hier sollte man am besten ein Zündkabel von einer Kerze ziehen, eine andere Kerze in den Stecker stecken und die Kerze beim Startvorgang an den Zylinderkopf (Masse) halten. Empfehlenswert ist es, die Kerze mit einer Zange festzuhalten, da man einen Stromstoß bekommen könnte.

- Verteilerkappe/finger überprüfen: Hier kann man nur Verschleißerscheinungen erkennen. In der Mitte innen, befindet sich bei den meisten Modellen ein, an einer Feder befestigter Kohlestift, welcher die Aufgabe hat, den Strom der Zündspule auf den Finger zu übertragen. Ist dieser abgenutzt oder gar verschwunden, so sollte die Verteilerkappe erneuert werden.

- Zündkabel überprüfen: Auch hier kann man nur eine Sichtprüfung durchführen, es sei denn, man besitzt ein Messgerät, um den Widerstand zu messen. Faustregel: Nach mehr als 10 Jahren kann man seinem Wagen schon mal einen neuen Kabelsatz spendieren.

- Zündkerzen überprüfen: Bei einer Laufleistung um die 10000 km sollte man diese schon mal erneuern. Der Kontaktabstand der Elektroden sollte in der Regel 0,7 mm betragen. (Fühlerlehre benutzen). Meistens sind die Abstandangaben auf den Zündkerzen am Rand über dem Gewinde eingestanzt.

- Verteiler prüfen: Die in der Mitte befindliche Welle unter der Verteilerkappe sollte man nicht hin- und herbewegen können. Wenn doch, so ist diese ausgeschlagen, und der Verteiler ist zu erneuern.

Bei Modellen mit Unterdruckdose kann man den Unterdruckschlauch vom Vergaser abziehen und mit dem Mund an dem Ende Luft ansaugen. Die Verstellvorrichtung im Verteiler muß sich dann bewegen. Sieht der Verteiler von innen gammelig aus, so kann man die meistens nicht sichtbare Fliehkraftverstellung mit einer Dosis Rostlöser wieder gangbar machen.

- Zündspule überprüfen: Eigentlich ein sehr unempfindliches Teil. Als einfache Überprüfung empfiehlt es sich an das Zündkabelende der Spule eine Zündkerze zu stecken und den Zündfunken wie oben beschrieben zu prüfen. Gibt es keinen Zündfunken, dann ist die Spule defekt.

So, ich hoffe nun sämtliche Fragen aus dem Weg geräumt zu haben. Anhand dieser Diagnosetafel und der Erklärungen sollte es jedem möglich sein, leichte bis mittelschwere Fehler an seinem Fahrzeug zu beheben.

In der Hoffnung, das ihr diese Tafel nie benötigt ...

Jörg Vowe